Botanik und Naturschutz in Hessen 3, 68-71, Frankfurt am Main 1989.

Buchbesprechungen

Ruprecht DÜLL & Herfried KUTZELNIGG: Botanisch-ökologisches Exkursionstaschenbuch. Das Wichtigste zur Biologie bekannter heimischer Pflanzen. 3. Auflage. 416 S. Quelle & Meyer Verlag, Heidelberg und Wiesbaden 1988. ISBN 3-494-01177-X. Preis: 34,80 OM.

Das Exkursionstaschenbuch hat sich zur Aufgabe gemacht, die Lücke zwischen der Bestimmungsliteratur und der umfangreichen speziellen Fachliteratur auszufüllen. Selbstverständlich ann aus der Fülle des botanischen Wissens nur eine begrenzte Auswahl präsentiert werden, doch eigt allein schon die Tatsache der dritten Auflage, daß den Autoren die Auswahl gelungen ist und großes Interesse an einem derart konzipierten Band besteht. Am Beginn jeder Beschäftigung mit Pflanzen steht, sich Formenkenntnis anzueignen, also die Namen kennenlernen, doch erst beim näheren Studium der Arten erfährt man mehr zum Leben der Pflanzen und ihren Beziehungen zur Umwelt. Für jeden, der sich nicht aus Selbstzweck mit den einheimischen Pflanzen beschäftigt, sich etwa im Naturschutz betätigt, sind solche Detailkenntnisse dringend nötig. Der vorliegende Band ist gut geeignet, vielfältige Informationen zu vermitteln und auch Interesse am weitergehenden Studium zu wecken, wofür die Literaturliste den Einstieg bietet. Das Schwergewicht des Bandes liegt auf den Themen Lebensformen, B1üten- und Fruchtbiologie, zu denen in einleitenden Abschnitten Obersichten gegeben werden. Im speziellen Teil sind knapp 400 Arten besprochen, jeweils 1 exemplarisch je Gattung. Man erfährt außer zu den schon genannten Themen Vielfältiges zu interessanten morphologischen und physiologischen Details, den Standortsansprüchen, der Gefährdung, den Inhaltsstoffen und der Verwendung, um einige Themen anzusprechen. Die Informationen sind knapp gehalten. für den, der geringe Vorkenntnisse besitzt, vielleicht zu knapp. Eine umfangreichere Bebilderung, 70 Abbildungen sind dem Text beigegeben, könnte die Benutzung erleichtern, ebenso ein ausführlicheres Glossar. Man vermißt etwa Querverweise, so zwischen Archäo- und Neophyt, oder manche Eintragungen, so ist zwar die endotrophe, nicht aber die ektotrophe Mykorrhiza genannt. Eine Frage des Geschmacks ist das Schriftbild; der verwendete Blocksatz sieht doch etwas „hausgemacht“ aus - ein renommierter Verlag sollte in der Lage sein, professionellere Herstellungsverfahren einzusetzen. Dem Buch ist zu wünschen, daß es von vielen mit Interesse genutzt wird und so die breite Wissensbasis geschaffen wird, die für die Erhaltung unserer heute vielfach bedrohten Pflanzenwelt so vonnöten ist.

Karl Peter Buttler

Ulrike KOLB, Elisabeth KIDERLEN (Text) & Klaus BOSSEMEYER (Photographie): Wo die Natur am schönsten ist. Eine Initiative der 1822 für die Erhaltung der Naturdenkmale in Hessen. 56 Seiten. Verlag Ellert & Richter, 1988. Preis: 24,80 DM.

Naturdenkmal e sind wertvolle Einzelstücke der Natur. Das Gesetz beschreibt sie so, sie sind es auch in Wirklichkeit. Die Frankfurter Sparkasse von 1822 hatte sich bereits 1986 entschlossen, ihren Beitrag für die Natur zu leisten. Erstmals im Geschäftsbericht 1986 wurden ausgewählte Naturdenkmale dokumentiert. Diese Idee wurde weiter entwickelt. Es ist das vorliegende Buch entstanden und gleichzeitig eine Initiative, die hessischen Naturdenkmale zu erhalten. Als Initialzündung gab die Sparkasse im Sommer 1988 eine Spende von 30.000 DM an das Naturschutzzentrum, hat einen Wanderpreis für hessische Unternehmen gestiftet und auch ein Spendenkonto unter dem Stichwort „Initiative zur Erhaltung der Naturdenkmale in Hessen“ eingerichtet.
In dem zu diesem Zweck gesponserten Buch sind siebzehn Naturdenkmale enthalten. Großfor-

matige Farbfotos, die unter ästhetischen Gesichtspunkten ausgewählt wurden, geben eine wertvolle Ergänzung zu dem Text, der pro Naturdenkmal jeweils eine Seite umfaßt. Historische Gegebenheiten fließen dabei in eine anmutige Plauderei ein, ergänzt durch Fakten und Daten über das Naturdenkmal selbst. Zur Auflockerung streuen die Autoren Kurzzeiler in den Text. Neben biologischen Objekten sind auch geologische Naturdenkmale (zum Beispiel die Kubacher Kristallhöhle) aufgenommen worden. Zu den ausgewählten Objekten gehören unter anderem die Momarter Odenwaldeiche, die Linde von Schenklengsfeld, die Wichtelkirche im Habichtswald, die Süntelbuchen bei Wershausen, die Orchideenwiese bei Frankenberg, die Erlkönige bei Bergen-Enkheim, die Rotbuche auf dem Frankfurter Hauptfriedhof und die Schwanheimer Alteichen.

Georg Wittenberger

Dieter KORNECK & Herbert SUKOPP: Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und B1ütenpflanzen und ihre Auswertung für den Arten- und Biotopschutz. Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie, Schriftenreihe für Vegetationskunde 19, 210 S., Bonn-Bad-Godesberg 1988. ISBN 3-7843-2068-6. Preis: 23 DM.
Landwirtschaftsverlag, Postfach 480249, 4400 Münster-Hlttrup.

Die neue, 4. Fassung der Roten Liste der Farn- und B1ütenpflanzen (Stand 31. 12. 1987) ersetzt die fünf Jahre alte 3. Fassung, erschienen 1983 in „Naturschutz aktuell Nr. 1“. Der neue Band enthält auch die Auswertung der Roten Liste im Hinblick auf den Arten- und Biotopschutz und ist somit zugleich die Neubearbeitung des vergriffenen Heftes 12 der Schriftenreihe für Vegetationskunde aus dem Jahr 1978. Außer der Roten Liste sind enthalten:

- Liste der einheimischen und eingebürgerten Farn- und B1ütenpflanzen. Eine Florenliste für die Bundesrepublik mit Zuordnung der Arten zu Pflanzenformationen. Die Liste ist auf dem neuesten Stand, taxonomische Forschungsergebnisse der letzten Jahre sind berücksichtigt. Ausgespart blieben lediglich die Kleinarten einiger schwieriger Formenkreise wie Brombeeren, Gold-Hahnenfuß, Löwenzahn.
- Pflanzenformationen und ihre Gefährdung.
- Pflanzengeographische Aspekte. Das Kapitel wurde neu bearbeitet, die Verteilung der gefährdeten Arten auf Florenelemente ist dargestellt.
- Ursachen und Folgen des Artenrückgangs.
- Artenschutz.
- Literatur.

Der Band enthält einen komprimierten, doch inhaltsreichen Beitrag zu Flora und Vegetation der Bundesrepublik und kann - außer als Rote Liste - als Fundgrube für vielfältige Informationen genutzt werden.
In der Roten Liste sind jetzt 873 Arten und Unterarten erfaßt, 9 mehr als in der vorigen Fassung. 26 Arten wurden gestrichen, 35 neu aufgenommen. Auch bei den Einstufungen gab es 61 Änderungen, die zum größeren Teil auf dem verbesserten floristischen Kenntnisstand, zum Teil aber auch auf der Verschlechterung der Bestandssituation mancher Arten beruhen.

Gefährdungsgrad	0	1	2	3	4	gesamt
3. Fassung	60	101	255	282	164	862
4. Fassung	63	102	257	305	146	873 (32%)

K. P. Buttler

Peter KRAFFT, Walter KLEIN, Georg SCHANZ & Karl KÄDING: Gefährdete Tiere und Pflanzen. Naturschätze in Wetterau und Vogelsberg. Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Bund zur Förderung der Landespflege, Landesverband Hessen e. V./Bezirksverband Büdingen. 1988. 112 S., Preis: 45 DM.
Bezugsadresse: Brunostr 15, 6470 Büdingen.

Der großformatige Bildband stellt 119 Pflanzen- und 30 Tierarten des Altkreises Büdingen vor. Die Pflanzenfotografien sind jeweils zu viert auf einer Seite plaziert und auf der Gegenseite von einem knappen Text begleitet. Genannt sind auch die Aufnahmeorte mit der Rasterangabe zur floristischen Kartierung. Etwas ausführlicher sind die Tiere behandelt, ihnen werden ganze Seiten und in einigen Fällen Doppelseiten gewidmet. Die Bilder sind in fünf Serien entsprechend den Naturräumen Wetterau, Vorderer Vogelsberg, Oberwald, Büdinger Wald und Ronneburger Hügelland geordnet. Der Band lebt von den (fast ausnahmslos) gut gelungenen Fotografien und kann das im Vorwort ausgesprochene Ziel, „Menschen für den Naturschutz zu gewinnen"", sicher erreichen. Ein schönes Geschenk für jeden Naturfreund und für jeden, der es werden soll!

K. P. Buttler

Peter MIKOLAJCZYK (Text), Jochen KRAMER (Photographie)& Herwig CHWALKOWSKI (Grafik): Pflanz einen Baum. Bäume im Kreis Groß-Gerau. Herausgeber: Kreissparkasse Groß-Gerau und Kreisausschuß des Kreises Groß-Gerau. (Groß-Gerau 1988). 87 S., Preis: 19,90 DM.
Bezugsquelle: Werner Schulmeyer, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Am Schlichter 2, 6082 Mörfelden-Walldorf.

Die hessischen Sparkassen haben seit einiger Zeit die Liebe zu alten Bäumen entdeckt. Sie unterstützen entsprechende öffentlichkeitswirksame Maßnahmen, gleichgültig, ob es sich um die Wanderausstellung „liebenswerte Bäume" oder um Buchveröffentlichungen handelt. In diesem Zusammenhang entstand unter Mitarbeit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ein (preiswertes!) Buch das - ohne wissenschaftlichen Anspruch - einen repräsentativen Überblick über liebenswerte Baumveteranen im Gebiet des Kreises Groß-Gerau gibt. Die meisten der erwähnten und auch mit ausgezeichneten Farbfotos abgebildeten Bäume sind als Naturdenkmal bereits dem Schutz des Gesetzes anvertraut. Doch auch zahlreiche noch nicht unter Schutz stehende Bäume werden vorgestellt und beschrieben. Zunächst jedoch wird ein kurzer historischer Oberblick über die Geschichte des Waldes im Raum Groß-Gerau gegeben. Dabei fehlen ein Kapitel „Wildbann" und ein Kapitel „Mönchsbruch" nicht. Es folgen die besonderen Bäume, nach Arten geordnet und mit einer Beschreibung ihres historischen Umfeldes. Dabei ist dem ältesten Baum des Kreises, der über 600 Jahre alten Ludwigseiche, ein eigenes Kapitel gewidmet. Schließlich werden noch einige Veteranen vorgestellt, die nach Forstleuten (ein beliebtes Steckenpferd der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald) benannt sind. Anschauliche Texte, verknüpft mit manchen Anekdoten, lassen unsere Vorfahren in einem menschlichen Licht erscheinen, so beispielsweise bei den Ausführungen über das „Andreasgelage". Geringe Mühe hätte wohl eine Karte mit den Standorten der erwähnten Bäume bedeutet, ein Muß bei einem solchen Buch. Schon in dem 1904 erschienen Vorläufer, den „Bemerkenswerten Bäumen des Großherzogthums Hessen in Wort und Bild", war eine solche Karte Pflicht.

Georg Wittenberger

Lothar NITSCHE, Sieglinde NITSCHE & Volker LUCAN, unter Mitarbeit von Alfred BRÖCKER & Winfried BECKER: Flora des Kasseler Raumes. Teil I. Naturschutz in Nordhessen, Sonderheft 4, Kassel 1988. 150 S., ISBN 3-925915-07-2, ISSN 0932-1497. Preis: 20 DM.
Bezugsadresse: H.-J. Schmoll, Hasenbreite 2, 3501 Habichtswald-Ehlen.

Das in drei Teilbänden geplante Werk behandelt die Pflanzenwelt des Nordzipfels von Hessen von Fritzlar und Melsungen nordwärts mit Kassel als Zentrum. Die Grenzziehung des Untersuchungsgebietes folgt den Rastergrenzen der floristischen Kartierung (Sechzehntel der topographischen Karten 1:25.000); abgedeckt sind die Grundfelder von 4821-4823 nordwärts sowie bis 4520/4-4720/4 westwärts und bis 4724/1 und 3-4823 ostwärts. Der erste Band enthält im wesentlichen den "Artenteil", also die Flora für etwas mehr als 1300 Ar-

ten mit Angaben zu Häufigkeit, Standort, soziologischem Verhalten und den Literaturquellen. Teil II soll den Verbreitungsatlas enthalten, Tell III die allgemeinen Kapitel zu Geologie und Böden, Naturräumen, Pflanzengesellschaften, Naturschutz und den Ergebnissen der floristischen Kartierung. Eine ausführlichere Besprechung wird in dieser Zeitschrift nach Abschluß des Gesamtwerkes folgen.

K. P. Buttler

Jost FITSCHEN: Gehölzflora. Ein Buch zum Bestimmen der in Mitteleuropa wildwachsenden und angepflanzten Bäume und Sträucher. 8., völlig neubearbeitete und neugestaltete Auflage mit Früchteschlüssel. Bearbeitet von Franz H. MEYER, Ulrich HECKER, Hans Rolf HÖSTER & Fred-Günter SCHROEDER. 764 S. 805 Abb.; Quelle & Meyer Verlag, Heidelberg und Wiesbaden 1987. ISBN 3-494-01151-6. Preis: 48 DM.

Dieses Buch war und ist ein unentbehrlicher Helfer bei der Bestimmung einheimischer und angepflanzter Gehölze. Es besticht durch seine Handlichkeit, obwohl immerhin etwa 1300 Arten berücksichtigt werden.
Fitschens Gehölzflora wurde nun zum 8. Mal aufgelegt und präsentiert sich uns äußerlich und inhaltlich gründlich überarbeitet. Die Abschnitte wurden übersichtlicher angeordnet, besser untergliedert und alle Abbildungen wurden neu gezeichnet. Die Paginierung ist nicht mehr durchgängig, sondern erfolgt kapitel- und familienweise - bei einem Buchumfang von 764 Seiten ein etwas umständliches Verfahren.
Die Familien werden nach neueren systematischen Erkenntnissen angeordnet (Stellung der Euphorbiaceae und Buxaceae ist allerdings umstritten) und zahlreiche Arten sind neu berücksichtigt. Die Beschreibungen der einzelnen Taxa wurden überarbeitet und durch Angaben über Giftigkeit, Bodenansprüche und Frosthärte erweitert. Besonders erwähnenswert sind die von Schroeder entwickelten Arealformeln; mit Hilfe einer Buchstaben-Zahlen-Kombination geben sie Auskunft über Heimatland, Zugehörigkeit zu bestimmten Vegetationszonen und Höhenstufen sowie über Klimaansprüche. Zur raschen Orientierung sind die meisten Symbole auf einer Weltkarte iß Buchdeckel bildlich dargestellt. Ganz neu sind die Schlüssel zum Bestimmen der Familien und Gattungen jeweils vorwiegend nach B1üten- und Fruchtmerkmalen. Neben dem neugegliederten Kapitel über die Morphologie der Gehölze führen Abschnitte über Nomenklatur, Systematik und Herkunftsgebiete der behandelten Arten sowie über Gehölzauswahl bei Anpflanzungen in das Buch ein und runden es ab.
Leider sind manche Angaben nicht durchgängig berücksichtigt. Wiederholt fehlen sie zur Eßbarkeit der Früchte. Nicht ersichtlich ist, warum etwa Chimaphila umbellata und alle Opuntia-Arten nicht in die neue Ausgabe übernommen wurden. Neben den berücksichtigten Bambusgewächsen sind beispielsweise noch Phyllostachys flexuosa und Arundinaria pygmaea in Kultur. Literaturhinweise zu kritischen Taxa wie dem Rubus-fruticosus- und dem Sorbus-aria-Aggregat, die hier nicht weiter aufgeschlüsselt werden, wären sinnvoll. Die Benutzung des Früchteschlüssels setzt ziemlich hohe morphologische Detailkenntnisse voraus; die Unterteilung nach den verschiedenen Fruchttypen stellt Anfänger wohl vor fast unüberwindbare Probleme. Im einführenden Abschnitt über die Morphologie sollten unter anderem Begriffe wie Cupula, Arillus und Schülferhaare erklärt werden.
Trotz der kritischen Anmerkungen und der kleinen Unzulänglichkeiten kann das Buch uneingeschränkt empfohlen werden. Auch für diejenigen, die bereits ältere Auflagen besitzen. lohnt sich ein Neukauf.

Dagmar Lange

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanik und Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 68-71